

Literarisches Kaleidoskop



AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN

Rund 400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind in der traditionsreichen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen überregional und international miteinander vernetzt. Mit dieser geballten fachlichen Expertise ist sie der ideale Kooperationspartner für den Göttinger Literaturherbst. Diskussionen über aktuelle gesellschaftsrelevante Themen, aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Disziplinen heraus betrachtet, machen den besonderen Reiz dieser lebendigen Veranstaltungsreihe aus.



Julian Nida-Rümelin: Über Grenzen denken

AUSZUG AUS DEM GLEICHNAMIGEN BUCH

„Es war beeindruckend zu sehen, in welchem Maße die einheimische Bevölkerung in Deutschland während der Flüchtlingskrise Hilfsbereitschaft zeigte. In meiner Heimatstadt München, für einige Monate Ende 2015 / Anfang 2016 das Nadelöhr der Immigration, war sie besonders ausgeprägt und die Gegenbewegung aus PEGIDA und Nahestehenden auffällig schwach. Ohne die Hilfe der zahlreichen Freiwilligen, ohne die Spendenbereitschaft, die Pflegeeltern für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge etc. wäre die im Ganzen beachtlich humane Aufnahmepraxis in Deutschland in jenen Monaten nicht zu bewältigen gewesen. Diese „Willkommenskultur“ bleibt ein großes Verdienst von

Staat und Zivilgesellschaft. Dies anzuerkennen, steht nicht im Widerspruch damit, dass Migration in dieser Form und diesem Umfang nicht das geeignete Mittel ist, um auf Armut und Not zu reagieren, und dass eine Politik der offenen Grenzen nicht nur das aufnehmende Land längerfristig vor große Probleme stellt, sondern auch erfolgreichere Methoden der Bekämpfung von Not und Elend im globalen Süden blockieren würde.“

Über Flucht, Migration und Grenzen kommen der ehemalige Kulturstaatsminister Nida-Rümelin und sein Philosophiekollege Holmer Steinfath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, ins Gespräch.

Samstag, 14. Oktober 2017 | 19.00 Uhr, Paulinerkirche

Gefördert durch:  Edition
Körber

Gerd Koenen

Kaum eine Idee hat das 20. Jahrhundert so geprägt, wie die des Kommunismus. Der renommierte Publizist und Historiker Gerd Koenen, bekannt durch Titel wie *Das rote Jahrzehnt* und *Utopie der Säuberung*, schildert in seinem aktuellen Buch **Die Farbe Rot** auf eine völlig neue und entstaubte Weise die Ursprünge und Geschichte dieser politischen Bewegung. Zu Wort kommen Philosophen, Revolutionäre und Politiker. Die Anziehungskraft des Kommunismus und das Ringen um soziale Gerechtigkeit bis heute erörtert Koenen mit Andreas Busch, Professor am Institut für Politikwissenschaft der Georg-August-Universität Göttingen und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

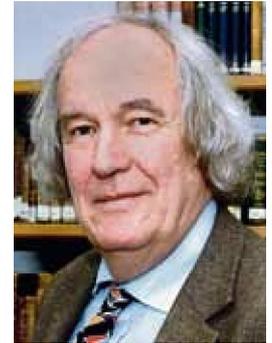


© ChristophMukherjee

Donnerstag, 19. Oktober 2017 | 21.00 Uhr, Altes Rathaus

Dieter Borchmeyer

Was ist deutsch? Kaum eine andere Nation kreiste und kreist so sehr um die eigene Nationalität und Identität, wie die unsere. Auf über 1000 Seiten geht Dieter Borchmeyer, Professor für Neuere deutsche Literatur und Theaterwissenschaft an der Universität Heidelberg, den faszinierenden Antworten auf diese große Frage nach – angefangen vom Dreißigjährigen Krieg bis in die Gegenwart. Und die scheint aktueller denn je. Über den deutschen Nationalcharakter, die große Geschichte der deutschen Selbstsuche und Borchmeyers Buch **Was ist deutsch?** diskutiert der Autor mit dem Präsidenten der Akademie der Wissenschaft zu Göttingen, Andreas Gardt.



© Friederike Hentschel

Samstag, 21. Oktober 2017 | 19.00 Uhr, Altes Rathaus

»Gestalte die Migrationspolitik so, dass sie zu einer humaneren und gerechteren Welt beiträgt.«

 Edition
Körper



groothuis.de / Foto: David Auserhofer

Sind offene Grenzen die richtige Antwort auf das globale Elend? – Julian Nida-Rümelins Ethik der Migration liefert eine zutiefst menschliche Basis politischer Entscheidungen.

248 Seiten
Geb. mit Schutzumschlag | € 20,- (D)
ISBN 978-3-89684-195-7

Erhältlich in jeder Buchhandlung.
www.edition-koerber.de

